

**Personalrat Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen
Sekundarschulen und PRIMUS-Schulen
Bezirksregierung Münster**

PR-Info November 2022

- **Fazit der PV: Es geht nicht ohne Unterrichtskürzungen**

Am 21. September fand unsere diesjährige Personalversammlung in der Gesamtschule Gelsenkirchen-Erle statt. Obwohl Corona auch weiterhin präsent und beunruhigend ist, war die Personalversammlung sehr gut besucht. Etwa 400 Kolleg:innen füllten die Aula der Gesamtschule Gelsenkirchen-Erle.

Wir möchten mit diesem Info auch alle, die nicht an der Personalversammlung teilgenommen haben, über wichtige Ergebnisse informieren.

Die diesjährige Personalversammlung stand unter dem Thema ‚Belastung der Kolleg:innen im Gemeinsamen Lernen‘.

Die Beiträge der Beschäftigten zeigten, dass hier ein Nerv getroffen wurde. Die schlechte Personalausstattung der Schulen, insbesondere mit ausgebildeten Förderschulkollegen und Förderschulkolleginnen, und die Belastung einer immer schlechter gelingenden Inklusion bringen viele Kollegien an die Grenzen des Möglichen. So wird berichtet, dass die wenigen Sonderpädagog:innen oftmals nicht adäquat eingesetzt würden, sondern durch Vertretung dazu herhielten, Ausfälle der Regelschulkolleg:innen auszugleichen. Dabei werden auch dringend notwendige Doppelbesetzungen in Inklusionsklassen aufgehoben, um Vertretungsunterricht zu erteilen.

Für die bestehenden Missstände an vielen Schulen unseres Bezirkes sollten mit Hilfe von Gästen Auswege aus dieser Misere gefunden werden.

Neben einem Schulleiter und einer Schulleiterin zweier Gesamtschulen aus dem Ruhrgebiet nahmen eine Sonderpädagogin unseres Bezirkspersonalrates, ein Vertreter des Hauptpersonalrates (HPR) aus Düsseldorf sowie der für die Inklusion zuständige Dezernent der Bezirksregierung, Herr Müller, teil.

Die Schulleitungen berichteten übereinstimmend von der großen Anstrengung, inklusiven Unterricht durchzuführen, der den Mindestanforderungen entspreche und auch den betroffenen Schüler:innen gerecht werde. Eine an diesen Schulen bisher noch gerade ausreichende Umsetzung der Inklusion, die auf eine ziemlich gute Versorgung mit Sonderpädagog:innen beruhe, werde jedoch schon bald, aufgrund von Pensionierungen bzw. Verrentungen einiger Kolleg:innen nicht mehr zu erreichen sein. Insgesamt werden die Bedingungen in der Inklusion immer schlechter. Auch viele neu eingestellte MPT-Kräfte verbessern diese Situation nicht.

An vielen Schulen ist die Situation jedoch verheerend. Es stellt sich die Frage, wie überhaupt inklusiv gearbeitet werden kann.

Auch die politischen Signale aus Düsseldorf deuteten nicht auf eine grundlegende Verbesserung des „Gemeinsamen Lernens“ hin, so der Vertreter des HPR.

Eine Stellungnahme des Vertreters der Bezirksregierung Münster, die für die Gewährleistung von Qualität der Bildung im „Gemeinsamen Lernen“ an unseren Schulen verantwortlich ist, wurde mit Spannung erwartet:

Herr Müller äußerte zunächst einige allgemeine Worte, wie z.B. den Hinweis darauf, dass der Bezirk Münster im Vergleich zu anderen Bezirken noch recht gut dastehe, der Mangel an Sonderpädagog:innen noch Jahrzehnte anhalten werde und die Notwendigkeit einer verbesserten Ausbildung aller am „Gemeinsamen Lernen“ Beteiligter dringend notwendig sei.

Angesprochen auf die konkrete schlechte Personalausstattung, nicht nur mit Sonderpädagog:innen, sondern auch mit Regellehrkräften an vielen Schulen unseres Bezirkes, betonte Herr Müller, dass die **Bezirksregierung** bei **Unterbesetzung** für eine **Kürzung der Stundentafel** plädiere. So solle etwa bei einer nur neunzigprozentigen Besetzung der Unterricht in allen Bereichen um zehn Prozent gekürzt werden. Er betonte in diesem Zusammenhang auch, dass **Inklusionsstunden nicht dazu benutzt werden dürften, die Stundentafel aufrechtzuerhalten.**

Herr Müller verwies darauf, dass diese wichtige Information **allen Schulleitungen von der Bezirksregierung mitgeteilt** worden sei.

Wir halten diese klare **Äußerung der Bezirksregierung** für ganz **zentral**, um eine **Entlastung** „unterversorgter“ Kollegien erreichen zu können.

Wendet euch bitte an eure Lehrerräte, um in Erfahrung zu bringen, ob eure Schule ebenfalls unterversorgt ist und ob eine Möglichkeit besteht, Unterricht zu kürzen und dadurch Belastungen zu reduzieren. Eure Lehrerräte haben das Recht, die sogenannten SchiPS-Listen bzw. Schulmitteilungen einzusehen, die die Besetzung der Schule mit Lehrkräften ausweisen. Sollte eine Unterbesetzung eurer Schule bestehen, kann euer **Lehrerrat mit der Schulleitung** ins Gespräch kommen und auf mögliche **Kürzungen drängen**.

Aus unserer - und hoffentlich auch eurer Sicht - war die Personalversammlung nicht nur wegen dieser klaren Worte der Bezirksregierung zu einer möglichen Kürzung der Stundentafel sehr erfolgreich, sondern auch aufgrund weiterer wichtiger Informationen und der vielen informellen Gespräche bei einer leckeren Suppe.

Wir würden uns freuen, euch zahlreich bei unserer **nächsten Personalversammlung** am **15.11.2023** in **Münster-Hiltrup** begrüßen zu dürfen.

Euer Personalrat